
Mykotherapie

Was in der chinesischen Medizin schon seit Jahrtausenden erfolgreich eingesetzt wird, findet erst in jüngster Zeit (wieder) seinen Weg in die westliche Naturheilkunde: Das Heilen mit Pilzen. Die führenden Forscher auf dem medizinischen Gebiet sind derzeit die Professoren Dr. Ivo Bianchi und Dr. Jan I. Lelley. Zahlreiche Studien bestätigen zwischenzeitlich die Erfahrungen aus der Naturheilkunde.

Besonders wichtig in der Pilzheilkunde ist die möglichst schonende und schadstofffreie Herstellung der Pilze. Denn Pilze nehmen sehr schnell Giftstoffe und Schwermetalle auf. So zeigt sich, dass nur Pilze, die unter höchsten Qualitätsanforderungen kultiviert werden, ihre volle Wirkung entfalten können.

Besonders vorteilhaft wirken die entsprechenden Pilze bei chronischen Erkrankungen, da sie oxidativen Stress im Körper vermindern, die Leber entlasten, den Darm unterstützen und das Immunsystem stärken können.

Heilpilze sind in der Schweiz nur als Nahrungsergänzungsmittel zugelassen. Daher gibt es keine offiziellen Indikationen. Studien zeigen aber deren Wirksamkeit bei Bluthochdruck, Diabetes, Krebs, Allergien, Depressionen und zahlreichen Zivilisationskrankheiten.